

er. Denn
 as bekriegte
 en phönizi-
 us, so wie
 Tyrus fielen
 en Unruhen
 Siegen der
 ier. Nach
 von Tyrus
 chaldäischen
 brigen phö-
 be der Chal-
 Volfes, war
 er Umstand
 r Phönizier,
 ger zu brin-
 re Reichthü-
 chlichen Zu-
 oder etwas
 Handels der
 gestellte Ent-
 Staat am
 wader aus.
 , und ging
 iden, längst
 te Imilko,
 e nach Nor-
 Gallien bis
 au beschrie-
 hret. Die
 südliche

südliche Reise ist in einem griechischen Fragmente beschrie-
 ben. Und von des Nördlichen Admirals seiner Schiffart,
 sind einige dunkle, verstümmelte lateinische Verse vor-
 handen. Kurz man siehet; daß die von den Phöniziern
 unterlassene Schiffarten, bei dem Vorfalle ihrer Städte,
 und der Sklaverei nach der Ueberwindung durch die Aethi-
 opier und Chaldäer, die Karthager veranlaßt habe, sich
 mit den Ländern besser bekannt zu machen, aus denen die
 Phönizier ihre Verwandte und Bundesgenossen so grosse
 Vortheile gezogen. Und nachdem sie diese Vortheile sich
 ganz eigen gemacht, so gebrauchten sie auch alle nur
 mögliche Mittel, um sie sich ausschließend zu erhalten.
 Es ist daher kein Wunder, daß obgleich einige wenige
 Nachrichten sich verbreiteten, daß Braetain das Zinn-
 land wäre, oder daß Baltia, am Fluße Rhodun, wo
 die Nestier wohnen unweit den Guttonen das Water-
 land des Bernsteins wäre, demungeachtet die späteren
 Nachkommen keine Spur mehr von der wahren Lage die-
 ser Länder gehabt, weil es das Interesse sowohl der Phö-
 nizier,

B 4

nizier,

solches aus dem innersten der Punischen Jahrbücher geschöpft, und
 seinem Freunde Probus zu Gefallen bekannt gemacht habe — In-
 dessen so scheint dies geographische Fragment sehr verstümmelt, und
 unzusammenhängend zu seyn. Er spricht da viel von Blei und
 Zinn, und mit Leder bezogenen Schiffen. (Die man in Kamtschatka
 Baidaren, in Wallis Korakles nennen würde) Und daß die West-
 rymnier da wohnten. Zu denen die Kartesier und Karthagischen Völ-
 ker um zu handeln hinführen — Jedoch will ich gar nicht leugnen,
 daß es zuweilen das Ansehen hat, als lägen diese zinnreichen Gegenden
 alle nach Avienis Angabe in Spanien, daher ich diese Ueberbleibsel
 des Avienus für sehr unvollkommen, und verstümmelt halte —
 So viel ist indes gewis, daß zu eben der Zeit, da Hanno gegen
 Süden fuhr, Imilko eine Schiffart nach Norden bis zu den
 Zinnländern unternommen, und daß in den Karthagischen Jahr-
 büchern, genaue Nachrichten von seiner Schiffart aufbewahrt wor-
 den; die noch in der Mitte des fünften Jahrhunderts, als Avienus
 schrieb (ohnefähr 450) vorhanden waren. Vielleicht ist das Volk der
 Westrymnier, da wo das Oërinum Vorgebirge in Britannien war.

415. Es sagt
 hret, aus dem
 n, und daß er
 folches